

Hinter Gittern

Die J-Rock-Groß-WG (Vorerst abgebrochen)

Von FusselMajin

Kapitel 10: Herzblatt 3 (Karyu)

Hat dann doch etwas länger gedauert. Sorry! Hatte ein bisschen Stress in der Schule. Das nächste Kapitel ist aber schon fertig und muss nur noch abgetippt werden. Viel Spaß bei:

Herzblatt 3 (Karyu)

„Verarsch mich nicht!“, fauchte Karyu.

„Jetzt hab dich nicht so!“, meinte Hizumi hämisch. Ein böses Grinsen lag auf seinen Lippen, welches Tsukasa schwer schlucken ließ. Was musste der Sänger aber auch so verdammt erotisch sein?

Kyo musste sich das Lachen verkneifen. Er stellte sich den Leader gerade vor, wie er mit roten Wangen auf sein Herzblatt wartete...

Hizumis Grinsen wurde noch breiter. Gott wie er sich doch freute. Sollte sich Karyu ruhig blamieren.

„Vergesst es! Ich mach das nicht!“ Und noch einmal wurde Hizumis Grinsen breiter. /geht das überhaupt noch?/

„Und ob du das wirst!!! Reita, hilf mir doch mal eben!“

Vor sich hingrinsend stand der Bassist auf und zusammen mit Hizumi zog er Karyu vom Sofa und schob ihn auf den Stuhl, wobei er sich gut drei blaue Flecke zuzog, da Karyu sich ziemlich wehrte. Doch sie schafften es und Miyavi hielt dem mehr als nur wütenden Leader die Kandidatenschachtel hin. Murrend zog der Gitarrist drei Zettel und ließ sich sogar von Miyavi die Augen zuhalten, während Toshiya die Kandidaten aus dem Publikum holte.

Dann bekam Karyu auch schon die Fragen in die hand gedrückt.

„Ich mach das nicht!“, schmolte Karyu. Wieder grinste Hizumi, diesmal nur eine Spur böser. „Entweder du machst das jetzt, oder ich verrate allen, was ich in deinem Aktenordner gefunden habe...“ Die Stimme des Sängers triefte nur so vor Hohn.

Karyu wurde bleich.

„An alle Kandidaten... Langsam werden diese Fragen langweilig.“ „Es sind die STANDARTFRAGEN!!!“, schrie Toshiya. „Schon gut, schon gut... Hab ja nichts gesagt... Also... An alle Kandidaten. Wo würdest du mich bei unserem ersten Date hinführen? Kandidat 1?“

„Ich persönlich würde mit dir essen gehen. Da ich aber weiß, dass Romantik nichts für dich ist, lasse ich es.“ „Ich würde wahrscheinlich mit dir ins Kino gehen.“, kam es von Kandidat 2. Und Kandidat 3 antwortete wie aus der Pistole geschossen: „Disco!“ Karyu verzog nicht einen Gesichtsmuskel.

Hizumi beugte sich zu Kyo rüber und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Gleich darauf fing der Vocal an zu grinsen. Ob nun Hizumi oder Kyo mehr grinste, konnte man beim besten Willen nicht sagen.

„Und wie würde ein romantischer Abend mit dir aussehen?“ „Hey!“, rief Hizumi. „Bitte mit etwas mehr Elan.“

Karyu knurrte. Der Sänger hatte ihn in der Hand. /jetzt bitte nicht an was pervernes denken... *dran denk* *nasenbluten krieg* verdammt!/
„Also... Wie würde ein schöner, romantischer, mit Kitsch beladener Abend mit dir aussehen?“, war die monotone Frage.

„Du sollst nicht die Frage ausschmücken, du sollst ein bisschen mehr Freude an dem ganzen haben.“

Karyu versuchte zu lächeln, was aber absolut scheiterte.

„Wie schon gesagt magst du ja gar keine Romantik. Also würden wir uns wahrscheinlich aufs Sofa setzen und irgendwas machen. Und danach wahrscheinlich vögeln.“, meinte Kandidat 1 gelassen.

Blush...

Karyu wurde tomatenrot.

„Keine Ahnung.“, kam es von Kandidat 2.

„Und Kandidat 3?“ „Ich hasse Romantik!“

Der Gitarrist seufzte. Ihn nervte das ganze unheimlich.

„Kandidat 1. Wo würdest du mit mir Urlaub machen?“ „Ich würde mit dir zu irgendwelchen heißen Quellen fahren. Du bist immer so gereizt und verspannt.“

Das hörte sich doch gut an.

Ein Seufzen ging durch Wohnzimmer. Die Idee mit den heißen Quellen gefiel wohl auch anderen sehr gut.

„Kandidat 3. Würdest du mir zuhören, egal wann?“ „Nicht wirklich.“ „Und Kandidat 1?“ „Mache ich das nicht sowieso immer?“ „Öhm...“, konnte Karyu darauf nur machen. Das stimmte allerdings.

„Kandidat 2. Was ist für dich Familie?“ „Etwas Wichtiges.“ „Aha...“ Der Leader D'espairs Ray zog eine Augenbraue hoch. Nein was für eine tolle Antwort.

„Kandidat 3. Wie schnell stellst du mich deiner Familie vor?“

Karyu seufzte. Was bitte schön waren das denn für Fragen? Waren sie hier im Kindergarten oder was?

Plötzlich schrie Yomi auf. „Das ist mein Kissen!“ Ruki hielt dagegen. „Ist es nicht! Es ist meins!“ „Nein!“ „Doch!“ „Nein!“ „Doch!“ „NEIIIIIIIIIN!!!!“ „DOOOOOOCH!!!!“

Karyu hatte sich noch am Stuhl festkrallen können, er wäre sonst längst auf dem Boden gelandet. Die Frage hätte er sich aber auch sparen können. Natürlich war er hier im Kindergarten.

„Keine Ahnung!“, unterbrach Kandidat 3 seine Selbstbemitleidigungsgedanken.

„Kandidat 1. Zeigst du offen deine Gefühle zu mir?“

„Das tue ich die ganze Zeit, aber du bemerkst es nicht!“, kam es traurig von Kandidat 1. Karyu schluckte. Hatte er es wirklich nie bemerkt?

Nein, hatte er nicht. Er war ja immer zu beschäftigt gewesen.

„Tut mir Leid!“, nuschelte der.

Er blickte verlegen auf die nächste Frage und schlug diesmal tatsächlich vom Stuhl. Das war eine absolut dämliche Frage.

„Hältst du mich, wenn ich nach einem langen Saufabend kotzen muss? Ähm... Kandidat... 2?“, fragte der Leader vom Boden aus.

„Natürlich!“

„Und Kandidat 1?“ „Weißt du eigentlich, wie oft ich das schon gemacht habe?“

Karyu wurde rot.

„Kandidat 1. Bist du experimentierfreudig im Bett?“ „Nein, aber deine Experimentierfreude reicht für zwei.“ „Würdest du denn mitmachen?“ „Hai!“

Karyu schluckte schwer. Das war einfach zu verlockend.

„An alle! Stehst du auf zusammen duschen?“

„Sehr sogar!“, antwortete Kandidat 3. „Nein.“, meinte Kandidat 2. Kandidat 1 schwieg.

„Was ist mit dir Kandidat 1?“, hackte Toshiya nach.

„Kommt drauf an, wie überzeugend du bist.“, antwortete Kandidat 1 nach kurzem Zögern.

Karyu schlug die Hände vors Gesicht. „Neiiiiii!!!“, fiepte er. Das war ja noch viel verlockender.

Hizumis Grinsen wurde unterdessen schon fast strafbar. Gut dass er seinen Leader mit gewissen Dingen, oder eher Fotos erpressen konnte. Aber das wahrscheinlich auch nicht mehr sehr lange.

„Noch mal an Kandidat 1. Ich bin gereizt, wie reagierst du?“ „Karyu, du bist ständig gereizt. Also reagiere ich so wie immer. Dich in Ruhe lassen und bloß nicht in dein Zimmer wagen. Dich nur ansprechen wenn es unbedingt notwendig ist. Also nur in Fällen wie: Tsukasa ist verschwunden. Irgendeiner ist verletzt, obwohl dich das bei Hizumi immer wenig interessiert. Ähm... Das Haus steht in Flammen, die Kaffeemaschine ist explodiert, das Badezimmer steht unter Wasser oder es ist etwas mit deiner heißgeliebten Mikrowelle.“

Gelächter brach aus.

„Mikrowelle?“, lachte Kyo. „Hai! Karyu hat echt einen Narren an dem Ding gefressen.“, kicherte Hizumi. „Das ist ja fast so wie Kaoru und seine Kaffeemaschine oder Toshiya mit der Gefriertruhe.“ Die beiden Sänger lachten böse, was allen anderen einen Schauer über den Rücken laufen ließ.

In dem Moment fiel Kyo etwas, oder eher jemand auf.

„Gackt...“

Der Solokünstler sah auf. „Ist was?“ „Seit wann bist du unter die Turbanträger gegangen?“ „Ich habe mir die Haare gewaschen, was dagegen?“

„Ich denke, du hast dir die Haare gefärbt.“, feixte Ruki. „Halts Maul!“, knurrte Gackt.

„Uhi... Unser lieber Gackt hat sich die Haare gefärbt.“, sagte Kyo mit hämischer Stimme. „Hast du es denn wenigstens begriffen, dass man sich in einem Zahnputzbecher nicht ertränken kann? Wie lange hast du es denn probiert, bis die Erleuchtung kam?“ „Halt deine Klappe du Biest!“ „Muahahahahahahahaha...“, lachte Kyo. Er war ja so gut!

Während diesem netten kleinen Gespräch waren Karyu und Kandidat 1 dabei sich zu ‚bekriegen‘.

„Ich bin gar nicht immer gereizt!“ „Doch, bist du!“ „Bin ich nicht!“ „Doch!“ „Nein!“

„Doch!“ „Nein!“ „Doch!“

Wie war das noch mal mit dem Kindergarten gewesen?

Schmollend fuhr Karyu fort.

„Kandidat 3. Wie lange dauert es, bist du mich ausgezogen hast?“ Was bitte war das schon wieder für eine Frage?

„Nicht lange, dass kann ich dir versprechen!“ „Kandidat 1?“ „Hallo? Du bist doch Seme! Ich würde ja nicht mal bis zur Hose kommen, da wäre ich schon nackt.“

Karyu wurde knallrot.

„Und... mit oder... oh... ohne Vorspiel?“, stotterte der Gitarrist. „Ich bin eher für mit aber ich lasse dir als Seme ja so oder so die Oberhand. Ich füge mich bloß!“

Das war zu viel für den Armen Mann. Er bekam Nasenbluten und fiepte laut auf. Gott, das war einfach zu viel für ihn. Wie gerne würde er jetzt sofort, hier und auf der Stelle über den anderen herfallen.

Toshiya reichte dem, mit den Nerven am Ende, Gitarristen eine ganze Packung Taschentücher.

„Nun, Karyu, wen wählst du denn raus?“, fragte der Bassist grinsend. „Kandidat 2.“ „Warum?“ „Darum!“ „Warum?“ „Herrgott noch mal! Er steht nun mal nicht auf zusammen duschen.“ „Und wen noch?“ „Kandidat 3.“ „Warum?“ „Darum!“ „Warum denn?“ „Weil ich Kandidat 1 wähle.“, nuschelte Karyu in die drei Taschentücher, die er sich mittlerweile vor die Nase hielt.

„Was? Ich habe dich nicht verstanden!“, feixte Miyavi.

„ICH HAB GESAGT, ICH WILL YUKKE UND RUKA NICHT, WEIL ICH KANDIDAT 1 WILL!“, schrie Karyu fast schon hysterisch.

Hizumi fing an atomar zu grinsen. „So so... Warum das denn?“, wollte er wissen. „DARUM!!!“ Karyu sprang auf und rauschte auf seinen Platz zurück. „Arschloch!“, zischte er seinem Sänger entgegen.

Dieser lachte hämisch. Er war ja so böse.

Kandidat 2, Yukke, und Kandidat 3, Ruka, setzten sich auf ihre Plätze, Kandidat 1, Zero setzte sich neben Karyu.

„Zeig mal her.“, sagte er fürsorglich und nahm dem Gitarristen die Taschentücher aus der Hand. „Du machst aber auch immer Sachen.“ Er lächelte, was auch Karyu zu einem leichten Lächeln bewegte.

Toshiya räusperte sich. „Dann möchte ich jetzt unseren nächsten Kandidaten zu mir bitten. Reita, komm zu mir!“

Reita seufzte.

Und das wars mal wieder. Ich beeile mich...

Ich bitte noch mal um Hilfe!!! Mir fällt nichts mehr ein. Wer eine Idee hat, was ich mit einbringen könnte... BITTE SCHREIBT MIR!!!

Ich freu mich schon auf viele nette Kommis!

Des Kampffussel